



Wibke Brems Dipl.-Ing. (FH)  
Sprecherin für Klimaschutz  
und Energiepolitik

Wahlkreisbüro  
Hohenzollernstraße 24  
33330 Gütersloh

Telefon 05241 – 26533  
Telefax 05241 – 235867  
eMail [wibke.brems@landtag.nrw.de](mailto:wibke.brems@landtag.nrw.de)

Gütersloh, den 19. Oktober 2010

### **Pressemitteilung**

Der Text und das Foto stehen zu Ihrer freien Verfügung.

## **Protest gegen Laufzeitverlängerung:**

### **“Wir rennen offene Türen ein“**

„Ich habe noch nie so deutlich den Gegensatz zwischen der parlamentarischen und der gesellschaftlichen Mehrheit gespürt“, stellt Wibke Brems, Landtagsabgeordnete und Sprecherin der Grünen im Kreis Gütersloh, fest. Viele Bürgerinnen und Bürger, so Brems, sprechen sie als Landtagsabgeordnete immer wieder auf die Laufzeitverlängerung der deutschen Kernkraftwerke an. Auch am Stand der Grünen auf der Berliner Straße, wo die Gütersloher Grünen trotz ungemütlichen Wetters die Gelegenheit des Schinkenmarkts genutzt haben und lautstark gegen die Laufzeitverlängerung protestieren.

Ein brüchiges Kernkraftwerkmodell, Atommüllfässer, auf denen eifrig getrommelt wurde, und Demonstranten in Strahlenschutzanzüge, dazu als Gäste Angela Merkel und Guido Westerwelle – die Grünen waren nicht zu übersehen. 30 Städte in NRW bereist die grüne Anti-Atom-Tour noch im Oktober und für Wibke Brems war es klar, dass sie als Vertreterin der Landtagsfraktion die Station in ihrer Heimatstadt Gütersloh begleiten würde.

Für Brems gibt es nur den Ausbau der erneuerbaren Energieträger als Alternative zum Festhalten an der Atomwirtschaft und die 29-jährige Elektrotechnik-Ingenieurin rechnet vor, wie geschickt die Atomindustrie die tatsächlichen und von der Allgemeinheit zu tragenden Kosten der Laufzeitverlängerung verschleierte. Schließlich müssten die Steuerzahler die Kosten für die – immer noch ungeklärte – Endlagerung des Atommülls übernehmen, während die Atomindustrie die 10 Milliarden Euro Mehrgewinn durch die Laufzeitverlängerung einstreiche und gleichzeitig den Ausbau der erneuerbaren Energien als Preistreiber auf dem Strommarkt verunglimpfe.

„Die Menschen in Deutschland haben dieses Spiel durchschaut“, ist sich Brems sicher. Daher würden auch am 6. November, wenn der Protest im Wendland mit einer von den Grünen organisierten Großdemonstration in eine neue Runde gehen soll, sicher nicht nur Grüne vertreten sein, sondern darüber hinaus Menschen aus vielen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, die der Unmut gegen das Festhalten an der Kernkraft und die diesbezügliche Politik der Bundesregierung vereine, so Brems.

Bei Rückfragen steht Ihnen Wibke Brems unter 0211/884 2142 oder [wibke.brems@landtag.nrw.de](mailto:wibke.brems@landtag.nrw.de) gerne zur Verfügung.